

# Interessengemeinschaft „Für ein lebenswertes Merken“

## Protokoll der Sitzung vom 08.04.2010

1. Josef Bellartz begrüßte neben den Mitgliedern der IG-Merken (siehe Anlage „Anwesenheitsliste“) die Herren Eyll-Vetter und Hennemann von RWE-Power.
2. Herr Eyll-Vetter nahm Stellung zum Erdbeben vom 12.3.2010 im Tagebau Inden. Seitens RWE-Power ist eine derart starke öffentliche Wahrnehmung der Ereignisse bei Schophoven und Verunsicherung der Bevölkerung nicht erwartet worden. Zukünftig will RWE-Power zeitnaher und offener über derartige Vorgänge informieren. Der Vorfall von Schophoven ereignete sich an einer Arbeitsböschung. Herr Eyll-Vetter erläuterte die Unterschiede zwischen Arbeitsböschung, Randböschung und Endböschung.
  - -Arbeitsböschungen ergeben sich für eine Dauer von einigen Wochen innerhalb des Abbaugebietes auf mehreren Sohlen mit Fortschreiten des Tagebaus.
  - Randböschungen entstehen am Rand des Abbaugebietes und bleiben über mehrere Jahre bis zur endgültigen Rekultivierung.
  - Endböschungen werden auf Dauer nach Ende des Tagebaus erstellt. Sie unterliegen der RfS (Richtlinie für Standsicherheit) aus dem Jahre 2003. Dabei wird unter anderem die Erdbebensicherheit berücksichtigt.Laut RWE-Power werden die Bodenverhältnisse im Tagebau ständig überwacht. Bei Auffälligkeiten werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet. So auch im vorliegenden Fall.

Fazit:

  - I. Menschen und Geräte waren zu keinem Zeitpunkt gefährdet.
  - II. Das Ereignis ist für Rand- und Endböschungen ohne Relevanz.
  - III. Die Sicherheitsmaßnahmen greifen.
  - IV. Die Standsicherheit der Endböschungen ist auf Dauer gewährleistet.
  - V. Die Standsicherheit der Restseeböschungen ist auf Dauer gewährleistet.Bei der anschließenden Diskussion konnten die Sicherheitsbedenken innerhalb der IG-Merken nicht ausgeräumt werden.
3. Mitteilungen von Josef Bellartz
  - Der Notar-Termin für den Verkauf der Gaststätte Vitzer an einen Gastwirt steht fest.
  - Bezüglich K 35n, Merkener Entwicklungsgesellschaft und Klage Restsee gab es keine aktuellen Informationen, da die Ansprechpartner in Urlaub waren.
  - Die Volksbank Düren e. G. wollte kurzfristig 2500,- € für Merken spenden. Josef Bellartz hat Kontakte zur Grundschule Merken und zu den beiden Kindergärten aufgenommen mit dem Ergebnis, dass der Förderverein der Grundschule Merken 1300,- € und die beiden Kindergärten je 600,- € erhalten.
4. Verschiedenes

Heinz Gulden trug einen Vorschlag zur strafferen Organisation der IG-Merken vor (siehe Anlage „Organisation“).

Nach einer kurzen Diskussion wurde vereinbart einen Verein zu gründen. Die Mitglieder Bellartz, Berg, Bleses, Esser, Krauthausen, Schleker und Hommes oder Tombeux treffen sich am 20.05.2010 um 19:00 im Altenclubheim, um einen Entwurf zur Satzung zu erarbeiten. Dieser wird zur nächsten Sitzung vorgestellt und diskutiert. Anschließend wird das weitere Vorgehen besprochen.

## 5. Termin der nächsten Sitzung: 27.05.2010, 19:00 Altenclubheim

Winand Krauthausen

Protokollführer